



## Internationale Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik

**Info-Service**

**3. April 2006**

### **Berichterstattung zu strategischen Entwicklungen auf den Politikfeldern des BMBF in führenden Industrieländern**

#### **Großbritannien**

#### **Britischer Haushalt mit zusätzlichen 1,5 Milliarden GBP pro Jahr für Wissen- schaft und Innovation**

Der britische Schatzkanzler Gordon Brown stellte am 22. März vor dem britischen Unterhaus in London seinen Haushalt vor. Dieser schlägt eine Vielzahl ökologischer Initiativen vor, unter anderem die Einrichtung eines Umweltforschungsinstituts, das sich an "der Spitze der Wissenschaft und Technik" befinden soll.

Fast ein Viertel von Browns Rede bezog sich auf die Themen Forschung, Umwelt und Kraftstoffe. Browns erster Vorschlag ist, den britischen Forschungshaushalt zu vereinfachen: "Um die zusätzlichen 1,5 Milliarden GBP pro Jahr, die wir in wissenschaftliche Entdeckungen investieren, optimal zu nutzen, erstellen wir heute Pläne für eine radikal vereinfachte Zuweisung der Forschungsmittel, die direkt an die Hochschulen gehen."

Der Schatzkanzler verfügt außerdem über weitere 180 Millionen GBP für "Spitzentechnologien", die auf die vom "Technologierat" der Regierung, der sich aus britischen Unternehmern zusammensetzt, identifizierten Bedürfnisse ausgerichtet sind.

[http://www.hm-treasury.gov.uk/budget/budget\\_06/bud\\_bud06\\_speech.cfm](http://www.hm-treasury.gov.uk/budget/budget_06/bud_bud06_speech.cfm)

#### **Enhancing the SME Research and Development (R&D) tax credit**

Following discussion with business, the Government wishes to support better the growth and R&D investment of firms with between 250 and 500 employees that are above the threshold for the SME tax credit. Recognising the evidence that there are lower levels of innovation in these mid-sized firms, compared to larger firms, the Chancellor announces today the Government's intention to pursue one of the key recommendations of the Cox review of creativity in business – to extend additional support to these firms. Further details will be published by the end of the year, subject to the outcome of state aids discussions with the European Commission.

[http://www.hm-treasury.gov.uk/budget/budget\\_06/press\\_notices/bud\\_bud06\\_press01.cfm](http://www.hm-treasury.gov.uk/budget/budget_06/press_notices/bud_bud06_press01.cfm)

#### **Britische Forschung hat laut eines Be- richts trotz geringerer Ausgaben starke Auswirkungen**

Trotz vergleichsweise niedrigerer Investitionen sind die globalen Auswirkungen der britischen Forschung immer noch beständig hoch und in bestimmten Bereichen weltweit führend, heißt es in einem neuen, vom Office of Science and Technology (OST) in Auftrag gegebenen Bericht.

Der Bericht ist der dritte in einer Reihe zur Messung der relativen internationalen Leistung der Wissenschafts- und Technik-

basis Großbritanniens für das Handels- und Industrieministerium (DTI). Anhand der Verwendung einer etablierten Reihe von Indikatoren und Vergleichen mit 25 anderen Ländern stellten die Verfasser fest, dass Großbritannien eine beständigere Leistung in verschiedenen Bereichen erzielt als die meisten Länder und dass sein stärkster Bereich insgesamt die Naturwissenschaften sind.

Während Großbritannien an 17. Stelle von 21 Ländern liegt, für die Daten in Bezug auf die Forschungsausgaben als BIP-Anteil zur Verfügung stehen, liegt es bei seinem weltweiten Anteil an Veröffentlichungen von Artikeln in Zeitschriften an zweiter Stelle hinter den USA. In Bezug auf die Forschungsauswirkungen ist Großbritannien weltweit führend in den Bereichen vorklinische Gesundheit und Biowissenschaften, während der Anteil des Landes an Doktoranden weitgehend derselbe ist wie in anderen Ländern, mit Ausnahme Deutschlands, das wesentlich mehr hat.

[http://www.ost.gov.uk/research/funding/psa\\_metrics\\_report.pdf](http://www.ost.gov.uk/research/funding/psa_metrics_report.pdf)

## EU / Europa

### **EWS will Hochschulbildung in Europa in ihrem "Ausblick" unter die Lupe nehmen**

Die Europäische Wissenschaftsstiftung (EWS) arbeitet an einem "Ausblick", der das Zusammenspiel zwischen Hochschulbildung und sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen untersuchen wird. Ziel ist es, der Forschungsgemeinschaft einen Leitfaden zu bieten. Nach Ansicht der EWS wird der Vorgang der Wissensgenerierung nicht gründlich genug erforscht. Gleiches gelte für die Beziehung zwischen Hochschulbildung und der übrigen Gesellschaft. "Bestehende Forschungsprojekte in diesem Bereich werden üblicherweise stark von politischen Programmen beeinflusst, die auf die Erreichung von kurzfristigen Zielen angelegt sind. Zudem sind die Projekte im Rahmen nationaler Kontexte

und von Traditionen recht fixiert", heißt es in einer Erklärung des EWS.

[http://icadc.cordis.europa.eu.int/fep-cgi/srchidadb?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&RCN=25391&DOC=4&CAT=NEWS&QUERY=1](http://icadc.cordis.europa.eu.int/fep-cgi/srchidadb?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=25391&DOC=4&CAT=NEWS&QUERY=1)

### **PAXIS-Handbuch bewährter Praktiken veröffentlicht**

Die Europäische Kommission hat ein Handbuch der bewährten Praktiken im Bereich Entwicklung von innovationspolitischen Strategien, Finanzierung und Gründung von Start-ups, die im Rahmen der Initiative PAXIS (Pilotaktion für Spitzenleistungen bei innovativen Neugründungen) ermittelt wurden, veröffentlicht. An PAXIS waren 22 der innovativsten Regionen Europas beteiligt, um Erfahrungen auszutauschen und vom Erfolg der anderen zu lernen. Rund 65 der erfolgreichsten Methoden werden in dem neuen Handbuch vorgestellt, das laut Kommission all jenen als Inspiration dienen soll, die in anderen Regionen Europas innovativ tätig sein wollen.

[http://icadc.cordis.europa.eu.int/fep-cgi/srchidadb?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&RCN=25385&DOC=12&CAT=NEWS&QUERY=1](http://icadc.cordis.europa.eu.int/fep-cgi/srchidadb?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=25385&DOC=12&CAT=NEWS&QUERY=1)

### **Kroes stellt erste Details der neuen Rahmenregelung für staatliche Beihilfen für Forschung und Entwicklung vor**

Die EU-Wettbewerbskommissarin Neelie Kroes hat erste Einzelheiten des neuen Rahmens für staatliche Beihilfen für Forschung und Entwicklung (F&E) und Innovation (Framework for State Aid for Research and Development (R&D) and Innovation) vorgestellt, den die Kommission derzeit erarbeitet. Der neue Rahmen, der in der zweiten Hälfte dieses Jahres von der Kommission verabschiedet werden soll, fördert "weniger und zielgerichteter", erklärte die Kommissarin. "Wir wissen, dass der Markt in diesem Bereich oft versagt. Deshalb sind hier staatliche Interventionen erforderlich, um die Lücken zu schließen, die durch Wirkungen in Nachbarmärkten, externe Effekte, asymmetrische Informati-

onen oder Abstimmungsprobleme entstanden sind. Aber diese Interventionen müssen sich direkt auf das Marktversagen richten. Wenn sie das nicht tun, blockieren sie lediglich private Investitionen. Sie halten ineffiziente Firmen am Leben und mindern den Wettbewerbsdruck. Das heißt, sie verhindern privatwirtschaftliche Aktivitäten."

[http://icadc.cordis.europa.eu.int/fep-cgi/srchidadb?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&RCN=25376&DOC=16&CAT=NEWS&QUERY=1](http://icadc.cordis.europa.eu.int/fep-cgi/srchidadb?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=25376&DOC=16&CAT=NEWS&QUERY=1)

## USA

### Department of Energy Outlines RIA Plans

*The Rare Isotope Accelerator (RIA)* as originally envisioned would be a facility with unprecedented capabilities worldwide, but with an estimated cost of \$1.1 billion, it would represent a major investment by the Federal Government. Consistent with advisory committee guidance, the highest priority for Nuclear Physics facilities is the effective use of its existing world-class facilities - the Relativistic Heavy Ion Collider and the Continuous Electron Beam Accelerator Facility - to foster the discoveries and advancements in scientific understanding for which they were built.

Given these priorities, the Department has concluded that it is not prudent to proceed with RIA at this time. The Department is exploring the possibility of starting design and construction of an alternate exotic beam facility around the end of this decade. Near-term funding would be provided to develop research capabilities at both domestic and international facilities so that the U.S. research community is fully engaged at the forefront of nuclear structure and astrophysics studies and prepared to fully utilize the U.S. exotic beam facility when it would come into operation. In keeping with this strategy for an alternative future facility, the FY 2007 Budget supports generic exotic beam research ac-

tivities but not RIA-related conceptual design work.

<http://www.aip.org/fyi/2006/041.html>

### NSF Partnerships for Innovation Offers Unique Funding for TBED Efforts

Universities play a central role in supporting regional technology-based economic development and only one small federal grant program focuses each funding cycle toward new models for improving university-centered collaborative innovation strategies. The Partnership for Innovations (PFI) Program within the National Science Foundation (NSF) opened a new round of competition last week, offering funding of up to \$600,000 for 10-15 successful proposals. Created in 2000, the PFI program "seeks to stimulate and capitalize on innovation by catalyzing partnerships among colleges and universities, the private sector, and federal, state and local governments." While each PFI grant must be awarded to a lead university, the role of collaborations and partnerships extending outside the recipient institution is an important component of the program.

Partnerships - both domestic and global - are increasingly critical to accelerating the development and growth of knowledge-based economies. It takes private companies - whether university spin-offs or existing firms - to commercialize university-generated research. To contribute most significantly to an innovation economy, students of higher education have to become graduates and then active members of the workforce. NSF strives to support all of these relationships and improve the quality of innovative activities through the PFI program.

[http://www.nsf.gov/publications/pub\\_summ.jsp?ods\\_key=nsf06550](http://www.nsf.gov/publications/pub_summ.jsp?ods_key=nsf06550)

### Public College Support Per Student Sinks to 25-year Low

Despite an appropriations increase of 3.5 percent in fiscal year 2005, constant dollar per student state and local funding for public colleges and universities was at the lowest point in 25 years, according to *State Higher Education Finance FY 2005*, the annual study conducted by the association of State Higher Education Executive Officers (SHEEO). State and local support per full-time-equivalent student in public institutions was \$5,833 in FY 05; the high point since 1980 was in fiscal 2001, when per student support was \$7,121 in constant 2005 dollars.

Total educational spending per student in public institutions (state and local revenues plus net tuition in constant 2005 dollars) fell 8.8 percent between 2001 and 2005, from \$10,100 to \$9,212.

<http://www.sheeo.org>.

### Improving Cross-Border Collaboration in the San Diego-Baja California region

The report *Borderless Innovation* analyzes parallel growth trends in specific industries on both sides of the San Diego-Baja California region and seeks to explain the minimal efforts to collaborate and jointly market significant competitive clusters in high technology, science and other sectors. The report closes with 10 recommendations for redefining the crossborder region as one with the potential for borderless innovation and catalyzing a new vision for “transforming clusters of opportunity into clusters of prosperity.”

The recommendations are:

- Create a crossborder innovation and competitiveness center as the catalytic agent;
- Launch a crossborder program to foster scientific and technology relationships and communication;
- Provide ongoing research and analytical reports on crossborder clusters;

- Work with Baja California to establish crossborder clinical research as a precursor to growing a transregional biopharmaceutical industry;
- Promote private investor networks in the region;
- Promote “smart border” technologies and infrastructure;
- Expanding existing crossborder education and research linkages, create new ones;
- Harmonize economic, health and educational data to provide consistent reports;
- Convene a high-level working group to assess the feasibility of a California model based on the Costa Rican INBio model for balancing conservation and development; and,
- Explore broader, non-technological economic linkages.

<http://www.sandiegodialogue.org>

### Impressum

#### Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH  
Abteilung Grundsatzfragen von Forschung,  
Technologie und Innovation  
Graf-Recke-Str. 84, 40239 Düsseldorf

**Im Auftrag** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Referat 211

#### Redaktion:

Dr.-Ing. Raimund Glitz  
0211/6214-546, [glitz@vdi.de](mailto:glitz@vdi.de)  
Dr. Andreas Ratajczak  
0211/6214-494, [ratajczak@vdi.de](mailto:ratajczak@vdi.de)  
VDI Technologiezentrum GmbH

**Erscheinungsweise:** 14-tägig,

online unter  **internationale -  
kooperation .de**

Die Informationen werden zur Wahrung der Aktualität in der Originalsprache wiedergegeben.